

Vielfalt von Bildern, die ansprechen und erfreuen

Vernissage von Hermy Geissmann-Mittelberger am Freitag im Pfrundhaus Eschen – Unermüdliches Schaffen

(Th.M.) – Viele Freunde und Bekannte von Hermy Geissmann-Mittelberger haben sich vergangenen Freitag-Abend zu ihrer Vernissage im Pfrundhaus Eschen eingefunden, um in festlicher Atmosphäre ihre eindrücklichen Aquarelle und Ölbilder zu besichtigen. Was Hermy Geissmann geschaffen hat, zeugt von Kreativität und grosser Schaffenskraft, regt zum beschaulichen Verweilen an.

Hedy Predrazzini begrüßte im Namen der Kulturkommission die Gäste, darunter Mitglieder des öffentlichen Lebens. Sie gab ihrer Freude Ausdruck, dass Hermy Geissmann bereits zum dritten Mal in den schönen Räumen im Pfrundhaus ihre eindrücklichen Werke ausstellt und einem breiten Publikum zugänglich macht. Sie stellte auch das «Gsangs-Chörle Eschen» vor, das unter Leitung von Georg Meier mit seinen volkstümlichen Liedern grossen Applaus erntete.

Begeisterte Aufnahme

In seiner Vernissage-Ansprache ergründete Dr. Walter Oehry «Was ist Kunst?». Nicht jeder Maler ist ein Kunstmaler und nicht jeder Steinmetz ein Bildhauer. Nach dem Werk, das der Einzelne hervorbringt, unterscheidet er sich. Das Geschaffene, das Bild, muss einen Dialog zwischen Betrachter und Werk bewirken. Es muss ihn ansprechen, nicht nur einfach Emotion hervorrufen. Und das gelingt der Künstlerin Hermy Geissmann, die das Geschaute, das von ihr Erfühlte in der ihr eigenen Art und Weise darstellt. Wesentliche Eigenschaft ihrer Bilder sind Schönheit und Harmonie in Form und Farbe, Motive, die ansprechen, Natur, die wohltut. Hermys Bilder sind nicht einfach schön, sie zeigen ihren Blick für das Besondere, herausgehoben aus der Unauffälligkeit. Das zu schaffen setzt Talent, Gefühl und Willen voraus, den Drang, das Geschaute festzuhalten, es in ein Bild zu bannen.

Unermüdliches Schaffen

Von der Vitalität der Künstlerin, von ihrem Suchen und Streben, das zum Ausdruck zu bringen, was in ihr grundgelegt ist, davon zeugt ihr Werdegang. Ein Flieder-Bild von Eugen Zotow erregte bereits in ihrer Jugendzeit den Wunsch, einmal selber Malerin zu werden, das zum Ausdruck zu bringen, was sie in den Dingen sieht und mitteilen

will. Zu dem von ihr angestrebten Ziel führte ein langer Weg; manches Auf und Ab lag dazwischen. Es folgte eine Ausbildung in der Kunstgewerbeschule und bei verschiedenen Künstlern. Bewunderung über Hermys Vitalität drängt sich auf, wenn man bedenkt, dass sie innerhalb 15 Jahren ihre Werke in 18 Ausstellungen präsentierte. Den Vorsatz: «Ich werde es schaffen!» hat sie verwirklicht.

Wer sich an zarten Blumenbildern, friedlichen Landschaften, Motiven von Häusern, Kapellen und besonderen Ecken unseres Landes erfreuen will, wird all das in Hermy Geissmanns Ausstellung im Pfrundhaus Eschen finden. Öffnungszeiten: jeweils an den Wochenenden 22.–24. Oktober und 29.–31. Oktober, 15–19 Uhr, an den Sonntagen bereits ab 10.30 Uhr.



Die Künstlerin Hermy Geissmann (Mitte) im heiteren Gespräch mit Gästen ihrer Vernissage im Eschner Pfrundhaus. (Bild: Roland Korner)

Liechtensteiner Volksblatt

Montag, 18. Oktober 1993 -